



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) Jahresbericht 2015

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 17. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2015 mit vakantem Präsidium. Die Aktivitäten der ICAS werden finanziell von der SCNAT und der SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt. Die ICAS ist seit 2007 in die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) integriert und organisatorisch der SCNAT-Plattform „Science and Policy“ (SAP) angegliedert.

Die Geschäftsstelle der ICAS (Leitung Thomas Scheurer, Sekretariat Marion Regli) führt zudem die Geschäfte des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR), seit 2015 präsiert von Prof. Leopold Füreder (Innsbruck).

ICAS-Kolloquium

Sowohl Bund und Gebirgskantone wie auch die EU veröffentlichten 2014 gleichzeitig Entwicklungsstrategien, welche auch den Alpenraum einschliessen. Anlässlich eines Nachmittags-Kolloquiums "Wohin steuern die Berggebiete – Welche Strategie für die Berggebiete?" wurden diese Strategien vorgestellt und diskutiert. Es zeigte sich, dass die Berggebiete gefordert sind, ihre Position im Rahmen übergeordneter Politiken zum ländlichen Raum zu überdenken und dabei funktionale Zusammenhänge zu berücksichtigen. Unterlagen zur Tagung und weitere Materialien wurden in einem Dossier auf der ICAS-Homepage zusammengestellt: <http://icas.akademien-schweiz.ch/d/berggebietspolitik.php>.

Zusammenfassende Berichte:

Scheurer T., Cimeli M. (2015) Wohin steuern die Berggebiete – und mit welchen Strategien? SAGW Bulletin 2/2015

Scheurer T. (2015) Strategy Development for Mountain Areas in Switzerland: Toward a new "Mountain Pact". Mountain Research and Development 35, 4: 410-413

Nachwuchsforscherstagung Phil.Alp

Die zehnte Phil.Alp-Tagung wird am 28./29. April 2016 in Luzern stattfinden. Die Tagung wird gemeinsam mit der Hochschule Luzern und der Stiftung für Alpine Forschungen SSAF organisiert und steht im Rahmen der CH-AT-Allianz Gebirgsforschung auch österreichischen Forschenden offen. Im November erfolgte die Ausschreibung in der Schweiz und in Österreich. Insgesamt trafen fristgerecht 30 Kandidaturen ein, je rund hälftig Dissertationen und Masterarbeiten.

Auf Einladung der ICAS und des Alpen Museums (Beat Hächler) trafen sich am 24. November zehn Fachleute für ein Brainstorming zur zukünftigen Ausrichtung der Phil.Alp-Tagung. Als Ergebnis liegt eine Reihe von Vorschlägen zur besseren Fokussierung auf die verschiedenen Zielgruppen vor. Insbesondere sollen Ergebnisse aus den präsentierten Forschungsarbeiten nachbearbeitet werden.

Dialogplattform „Berggebiete – Wissenschaft“

Die Dialogplattform mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis hat an zwei Treffen die Themen Entrepreneurship & Innovation und Foresight Alpen 2030 weiter bearbeitet. Die für 2015 vorgesehenen Workshops mussten aus Termingründen verschoben werden. Die Arbeiten der Dialogplattform werden gemeinsam von den Geschäftsstellen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der ICAS begleitet.

Schweizerisch-Österreichische Allianz Gebirgsforschung

Die ICAS beteiligte sich an der Umsetzung des 2011 von den beiden Forschungsministerien unterzeichneten Memorandums zur Zusammenarbeit beider Länder im Bereich der Gebirgsforschung. Im laufenden Jahr lag das Schwergewicht auf der Erarbeitung einer "Strategic research agenda: Mountains for Europe`s Future" unter der Federführung der Mountain Research Initiative (MRI), deren Ziel die Berücksichtigung von gebirgsrelevanten Themen im EU-Forschungsprogramm Horizon 2020 ist.

AlpenForum 2014 und AlpenWoche 2016

Im September 2015 konnte der Tagungsband zum *AlpenForum 2014* in Darfo Boario Terme (Italien) online publiziert werden, in Englisch bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (<https://doi.org/10.1553/forumalpinum2014>) und in Italienisch bei der Università della Montagna in Edolo (<http://ebook.euronics.it/scheda-ebook/anna-giorgi-axel-borsdorf-gunter-kock-thomas-scheurer/le-risorse-delle-alpi-9788898490295-315621.html>).

Referenzen:

Giorgi A, Borsdorf A, Köck G, Scheurer T, editors (2015) *Alpine Resources: Use, Valorisation and Management From Local to Macro-regional Scale. Proceedings of the ForumAlpinum 2014 in Darfo Boario Terme (Italy)*. Vienna, Austria: Austrian Academy of Sciences.

Giorgi A, Scheurer T (2015) *Alpine Resources: Assets for a Promising Future – Conclusions from the ForumAlpinum 2014*. *Mountain Research and Development* 35, 4: 414-415.

Zur Organisation der *AlpenWoche 2016*, welche in der zweiten Oktoberwoche im Achantal (Bayern) stattfinden wird, trafen sich die acht beteiligten alpenweiten Netzwerke und Institutionen (darunter das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention und das EU-Alpenraumprogramm) zu drei Sitzungen. Die AlpenWoche wird finanziell von den für die Alpenkonvention zuständigen deutschen und bayerischen Ministerien unterstützt. Im Dezember erfolgte der Call für Beiträge. Gleichzeitig wurde die von ISCAR betreute Webseite aufgeschaltet: www.alpweek.org/2016.

Continuum Initiative (ökologische Vernetzung)

Die Continuum Initiative (Kooperation von ISCAR, Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und Netzwerk alpiner Schutzgebiete ALPARC) beschränkt ihre Aktivitäten derzeit auf die Mitarbeit in der Plattform "Ökologischer Verbund" der Alpenkonvention. Im Rahmen des Aktionsplans zur makroregionalen Strategie ist die ökologische Vernetzung (grüne Infrastruktur) eine der ausgewählten 9 Aktionen (Leitung: Bayern und Slowenien), wodurch wird diese Thematik wieder in den Fokus der Forschung gelangen wird.

ISCAR-Workshop "Wissenschaftliche Beiräte von Schutzgebieten"

Gemeinsam mit dem Forschungsschwerpunkt "Innovation et territoire de montagne" der Universität Grenoble und ALPARC organisierte ISCAR am 25./26. Juni in Chambéry einen Workshop zur Rolle wissenschaftlicher Beiräte als Interface zwischen Wissenschaft und Management, an dem sich rund 30 Parkdirektoren und Forschende aus allen Alpenstaaten beteiligten. Die Ergebnisse (Empfehlungen zur Funktionsweise, Analyse bestehender Beiräte) werden 2016 in der Zeitschrift *eco.mont* publiziert.

Alpenkonvention

Als Beobachter der Alpenkonvention haben Wissenschaftler aus dem Netzwerk von ISCAR an den Sitzungen des Ständigen Ausschusses und an Treffen der Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention teilgenommen. Die aus Kapazitätsgründen limitierte Mitarbeit konzentrierte sich neben dem ökologischen Verbund auf den Young Academics Award, die Mehrjahresplanung der Alpenkonvention (2017-202) und das Thema Grüne Wirtschaft im Alpenraum, zu dem ein Alpenzustandsbericht erarbeitet wird.

Informationssystem Alpenforschung

Das Informationssystem wurde auf aktuellem Stand gehalten und für die Organisation von Tagungen eingesetzt. Rund 40 Projekte wurden neu eingegeben und Daten zu über 400 Personen aktualisiert oder neu erfasst.

Mitglieder und weitere Informationen

Mitgliedermutationen: Als neues ICAS-Mitglied, nachfolgend auf Christian Körner, konnte Erika Hiltbrunner (Universität Basel) gewonnen werden. Neue schweizerische ISCAR-Delegierte sind Rolf Weingartner (Universität Bern, Naturwissenschaften) und Christian Rohr (Universität Bern, Geisteswissenschaften). Sie ersetzen Heinz Veit und Patrick Kupper.

Weitere Informationen:

ICAS: <http://icas.akademien-schweiz.ch/>

ISCAR: <http://www.iscar-alpineresearch.org>